

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Verkehrssicherheitsbericht Polizeidirektion Neumünster 2023



Hinweis zur Barrierefreiheit

Die Landespolizei ist verpflichtet, bei Veröffentlichungen im Internet Barrierefreiheit zu gewährleisten. Wir bemühen uns, hierzu alle Anforderungen zu erfüllen, befinden uns jedoch noch in einem Lernprozess.

Um uns stetig in diesem Bereich zu verbessern, sind wir für Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge sehr dankbar. Diese werden wir, wenn möglich, bei zukünftig zu erstellenden Veröffentlichungen berücksichtigen.

Hinweise zur Barrierefreiheit nimmt die Pressestelle der Polizeidirektion Neumünster unter der E-Mailadresse pressestelle.neumuenster.pd@polizei.landsh.de entgegen.



Inhalt

Vorwort - 4

Einleitung - 5

1 Stadt Neumünster - 6

- 1.1 Unfallentwicklung seit 2019 - 6
- 1.2 Anzahl der Verkehrsunfälle nach Kategorie - 6
- 1.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle seit 2019 - 7
- 1.4 Verunglückte Personen seit 2019 - 7
- 1.5 Hauptunfallursachen 2023 - 8
- 1.6 Unfälle mit Fußgängern - 8
- 1.7 Unfälle mit Radfahrern - 9
 - 1.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Hauptunfallursachen - 9
 - 1.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie - 10
 - 1.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern - 10
 - 1.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern nach Alterskategorie - 11
- 1.8 Unfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen - 11
- 1.9 Unfälle mit Kindern - 11
 - 1.9.1 Verunglückte Kinder - 12
- 1.10 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr - 12
- 1.11 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr - 13
- 1.12 Zusammenfassung - 13
- 1.13 Sonstiges - 14

2 Kreis Rendsburg-Eckernförde - 15

- 2.1 Unfallentwicklung seit 2019 - 15
- 2.2 Anzahl der Verkehrsunfälle nach Kategorie - 15
- 2.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle seit 2019 - 16
- 2.4 Verunglückte Personen seit 2019 - 16
- 2.5 Hauptunfallursachen 2023 - 17
- 2.6 Unfälle mit Fußgängern - 17
- 2.7 Unfälle mit Radfahrern - 18
 - 2.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Unfallursachen - 18
 - 2.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie - 19
 - 2.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern - 19
 - 2.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern nach Alterskategorie - 20
- 2.8 Unfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen (E-Scootern) - 20
- 2.9 Unfälle mit Kindern - 21
 - 2.9.1 Verunglückte Kinder - 21
- 2.10 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr - 22
- 2.11 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr - 22
- 2.12 Zusammenfassung - 23
- 2.13 Sonstiges - 23

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir stellen Ihnen den Verkehrssicherheitsbericht 2023 für den Bereich der Polizeidirektion Neumünster vor.

Damit möchten wir Sie über die Entwicklung des Verkehrsunfallgeschehens im vergangenen Jahr in der Stadt Neumünster und dem Kreis Rendsburg-Eckernförde informieren.

Für Ihr Interesse bedanken wir uns und wünschen Ihnen eine unfallfreie Zeit.

Mit freundlichem Gruß

Dirk Czarnetzki
Leiter der Polizeidirektion Neumünster

Einleitung

Die Polizeidirektion Neumünster als zuständige Behörde für die Stadt Neumünster und den Kreis Rendsburg-Eckernförde stellt anhand von statistischen Zahlwerken die Verkehrsunfallentwicklung des Jahres 2023 vor.

Der Verkehrssicherheitsbericht zielt im Besonderen darauf ab, nicht nur zu informieren, sondern individuell zu sensibilisieren und demzufolge zu mehr Sicherheit und weniger Unfällen beizutragen.

Die Unfallzahlen auf den Bundesautobahnen werden durch das Landespolizeiamt in Kiel ausgewertet und finden in diesem Bericht keine Berücksichtigung.

Erläuterungen der Unfallkategorien:

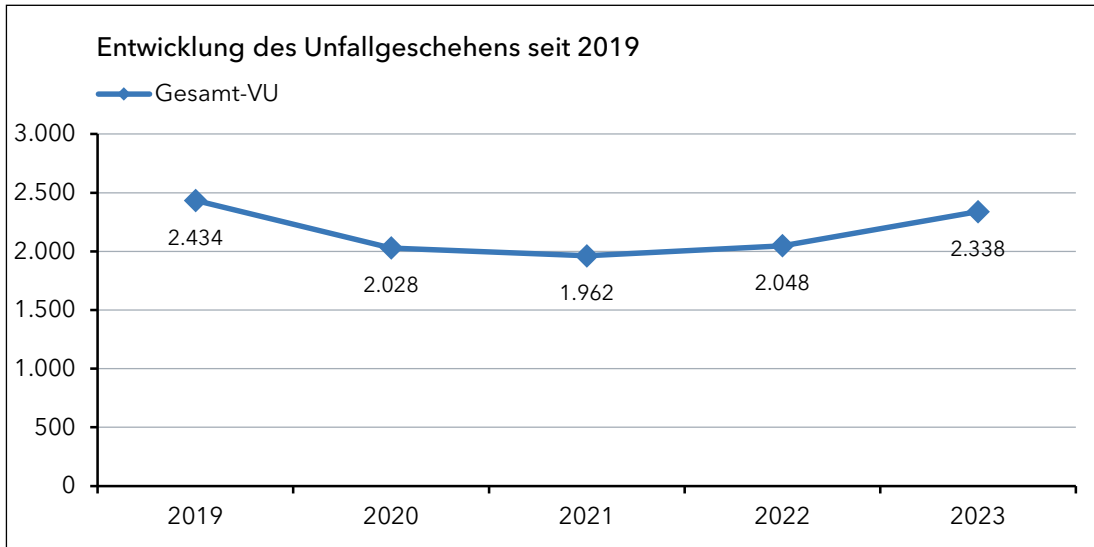
- P** Unfall, bei dem mindestens eine Person verletzt oder getötet wurde
- S1** Unfall ohne Personenschaden, dem eine Straftat (z. B. Trunkenheit im Verkehr) zugrunde lag
- S2** Unfall ohne Personenschaden, dem eine bedeutende Ordnungswidrigkeit (z. B. Rotlichtmissachtung, Vorfahrtverletzung) zugrunde lag
- S3** alle übrigen Unfälle ohne polizeiliche Aufnahme (Serviceleistungen durch Personalienaustausch zum Beispiel bei Bagatellschäden, Auffahrunfällen, Parkplatzremplern oder auch Wildschaden)

Erläuterung:

- 01** Hauptunfallverantwortlicher
- 02** Mitverantwortlicher oder Geschädigter

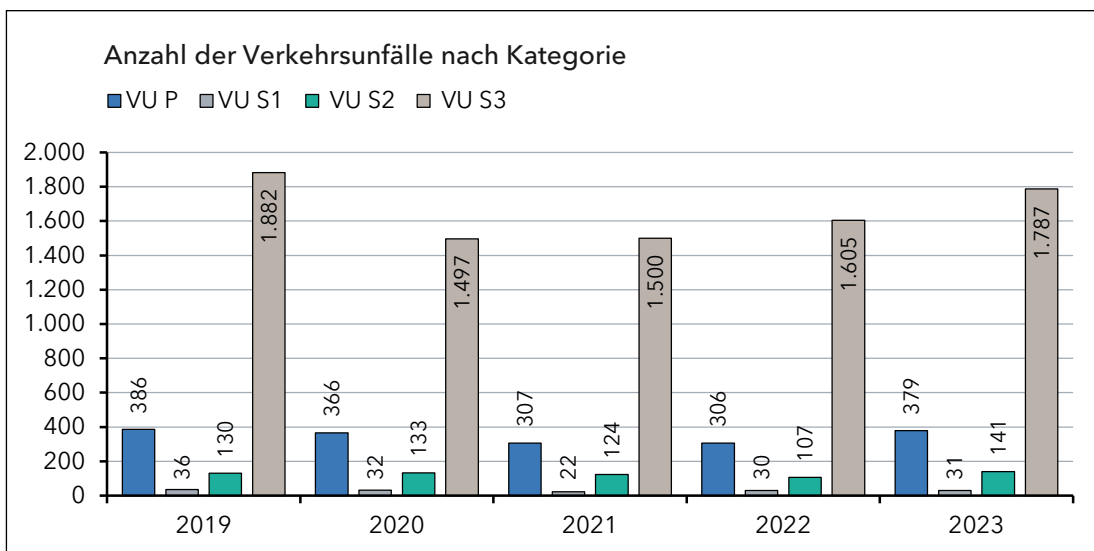
1 Stadt Neumünster

1.1 Unfallentwicklung seit 2019



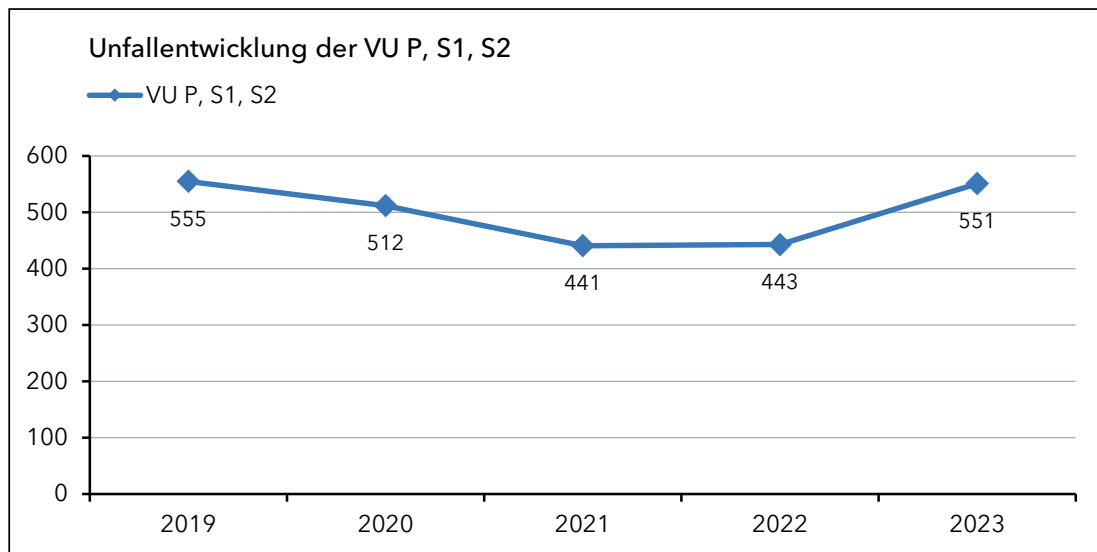
In Neumünster stieg die Zahl aller registrierten Verkehrsunfälle von 2.048 im Jahr 2022 auf 2.338 VU (+ 14 %). Berücksichtigt wurden hier alle Unfälle der Kategorien P, S1, S2 und S3, also auch die nicht aufnahmepflichtigen Unfälle.

1.2 Anzahl der Verkehrsunfälle nach Kategorie



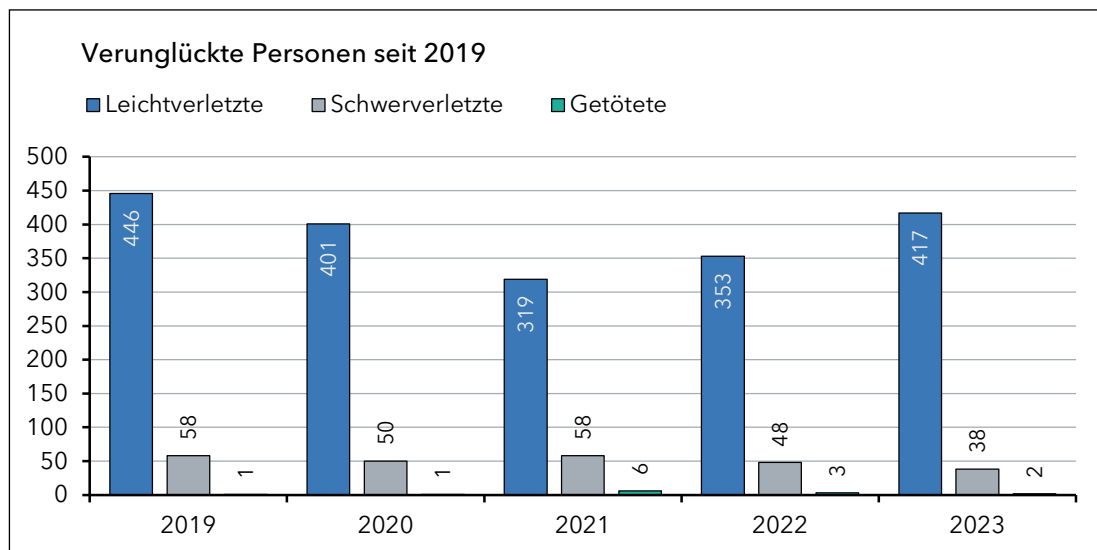
Im Diagramm ist die Anzahl der verschiedenen Verkehrsunfälle dargestellt, die in den letzten Jahren erfasst wurden.

1.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle seit 2019



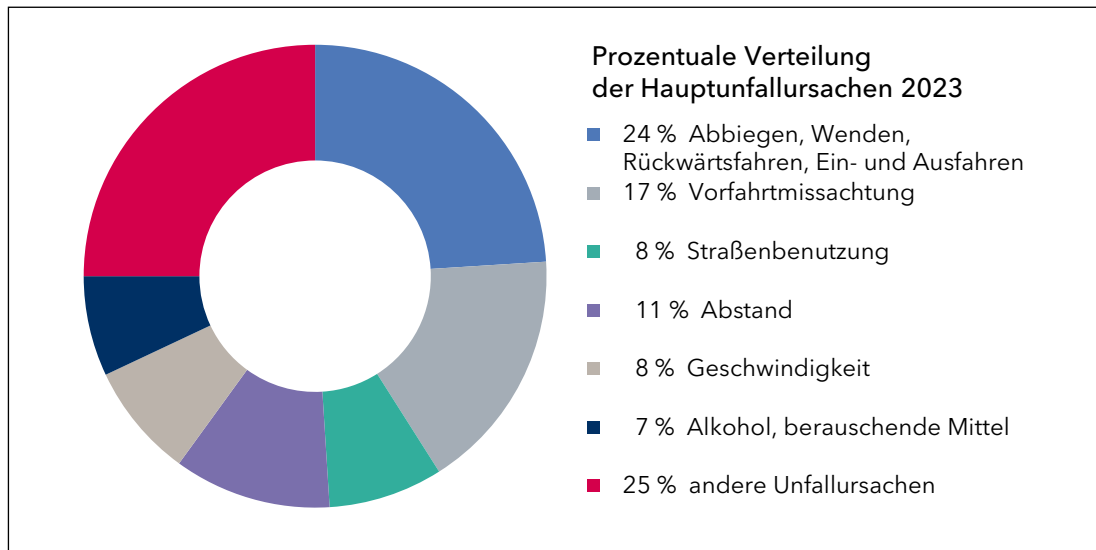
Die Zahl der aufnahmepflichtigen Verkehrsunfälle der Kategorien P, S1 und S2 hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht (+ 24 %).

1.4 Verunglückte Personen seit 2019



Bei 379 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 2023 in Neumünster 457 Menschen, 53 mehr als 2022. 417 Menschen wurden leicht verletzt, 38 wurden schwer verletzt. Zwei Menschen wurde 2023 bei zwei schweren VU getötet.

1.5 Hauptunfallursachen 2023



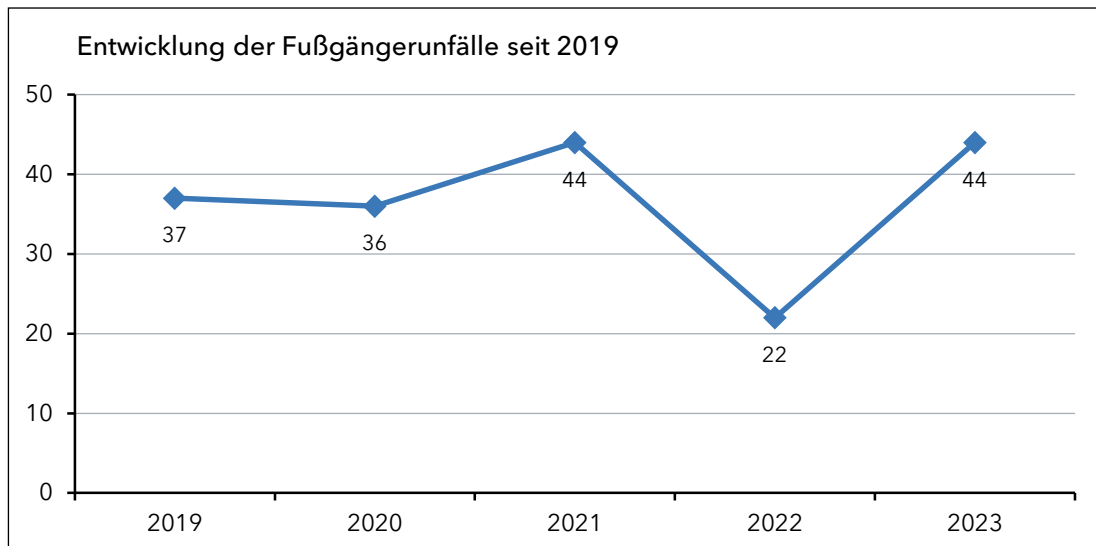
551 Unfälle verteilen sich bezogen auf die Hauptunfallursachen unter anderem anteilig wie folgt:

- 132 VU - Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren
- 93 VU - Missachtung der Vorfahrt
- 44 VU - falsche Straßenbenutzung

Bei Unfällen mit Radfahrerbeteiligung ist die unzulässige Benutzung linksseitiger Geh- und Radwege stark unfallträchtig.

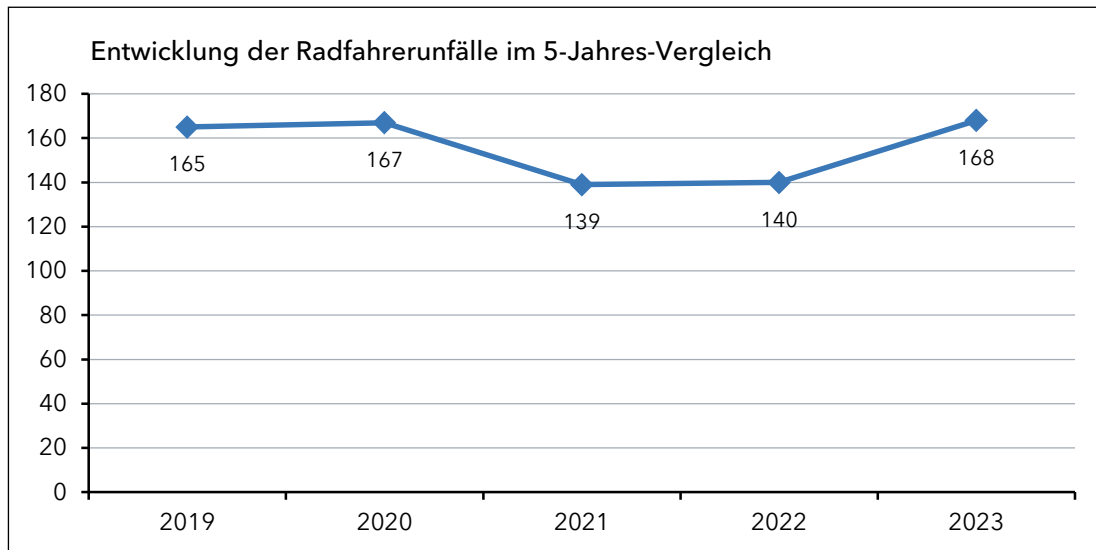
Bei einigen Unfällen fanden mehrere Unfallursachen zusammenhängend Berücksichtigung.

1.6 Unfälle mit Fußgängern



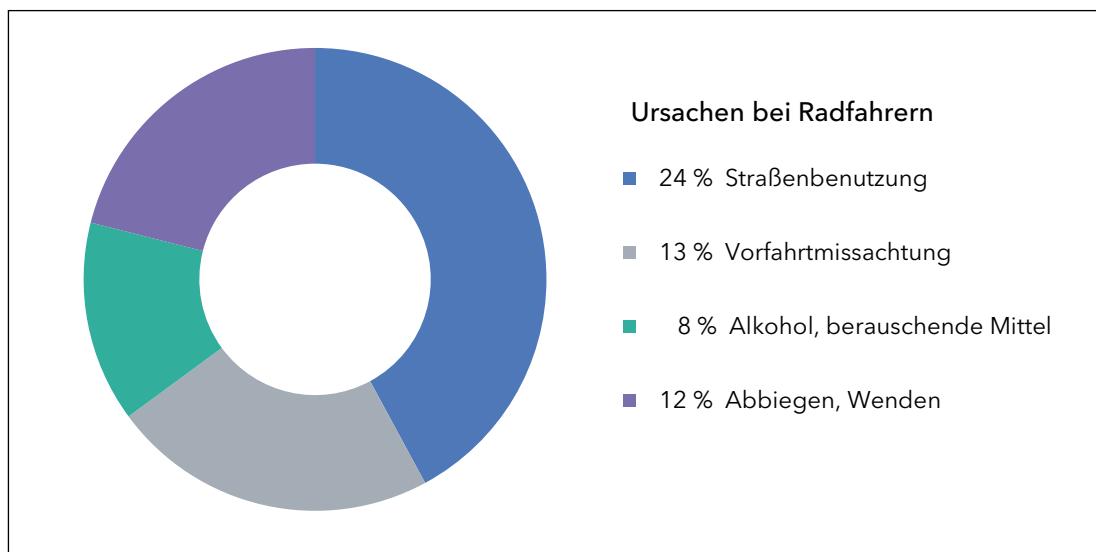
2023 wurden in Neumünster bei 44 Unfällen unter Beteiligung mit Fußgängern 40 Fußgänger verletzt, darunter 9 Kinder. Im Jahr 2022 wurden bei 22 Unfällen 24 Fußgänger verletzt, darunter 5 Kinder.

1.7 Unfälle mit Radfahrern



Die Anzahl der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung ist im Vergleich zu 2022 um 19 % gestiegen. Damit bleibt die Zahl der beteiligten Radfahrer am VU-Geschehen mit 30 % vergleichsweise hoch. Berücksichtigt sind 36 Unfälle mit Pedelecs, das sind 16 VU mehr als noch im Vorjahr (+ 80 %)

1.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Hauptunfallursachen

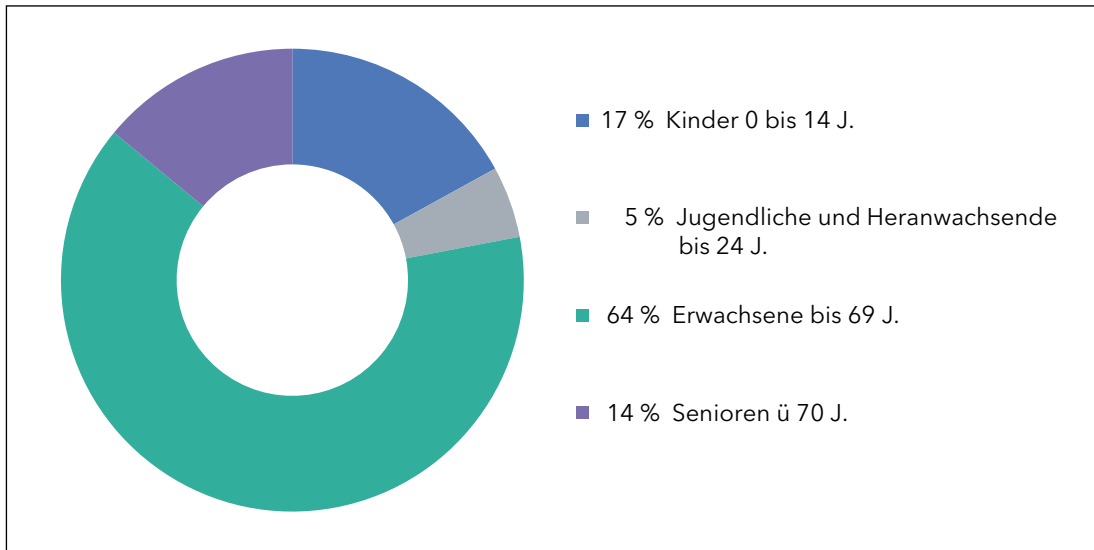


Bei der Untersuchung der 73 von Radfahrern verursachten Unfälle (Radfahrer als 01 - siehe Erläuterung Seite 6) wurden **unter anderem** folgende Hauptunfallursachen festgestellt:

- 19 VU - Missbräuchliche Straßenbenutzung
- 10 VU - Vorfahrtmissachtung
- 6 VU - Alkohol und sonst berauschende Mittel
- 9 VU - Abbiegen, Wenden

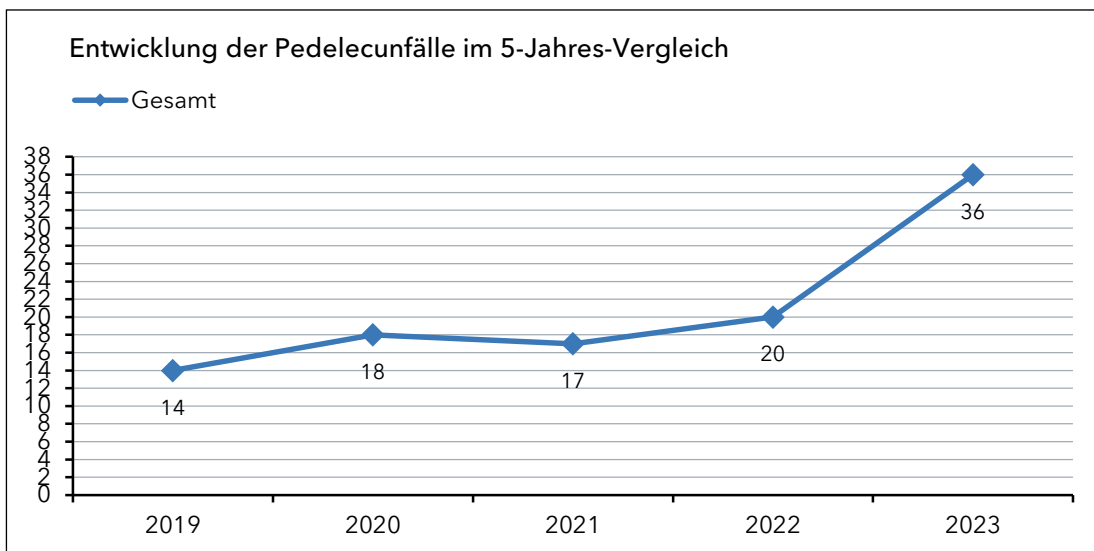
Unter missbräuchliche Straßenbenutzung fällt maßgeblich das verkehrswidrige Befahren des linken Geh- oder Radwegs.

1.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie



Der Anteil mit Kindern beträgt 17 % (28 VU), der der Jugendlichen bis 17 Jahre 5 % (8 VU) und der der Heranwachsenden und Erwachsenen bis 64 Jahren 64 % (107 VU). Die Alterskategorie der Senioren ab 65 Jahren ist bei der Verteilung der VU mit Radfahrern mit 14 % (24 VU) vertreten.

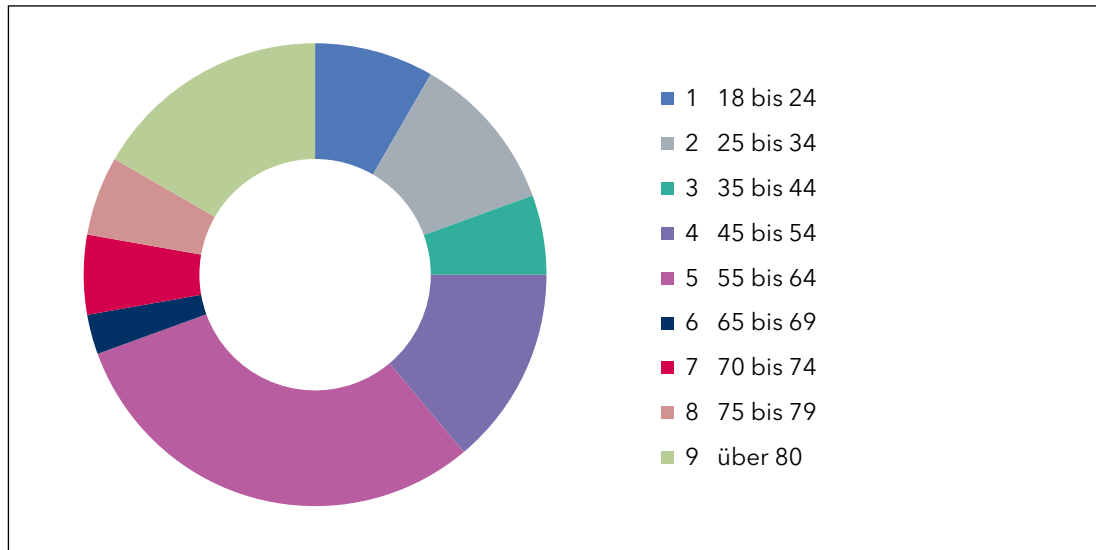
1.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern



Pedelecunfälle:

Die Anzahl der VU mit Pedelecfahrern ist 2023 um 16 VU gestiegen. Bei diesen Unfällen wurden 35 Pedelecfahrer verletzt. In 15 Fällen wurde die Unfallursache durch die Pedelecfahrer gesetzt.

1.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelec-fahrern nach Alterskategorie

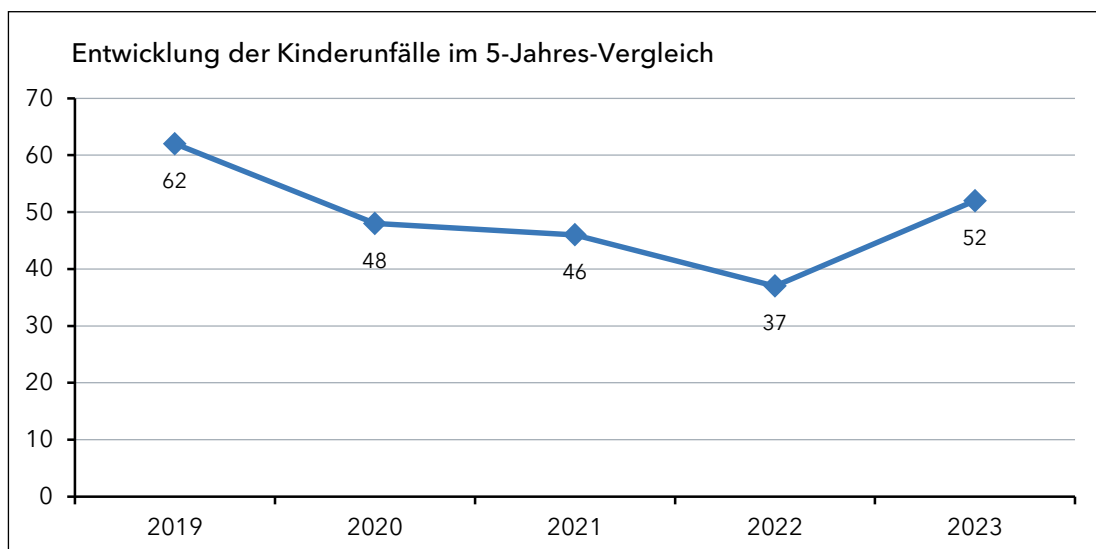


Die Alterskategorie 70+ ist bei 10 VU (28 %) beteiligt gewesen.

1.8 Unfälle mit Elektrokraftfahrzeugen

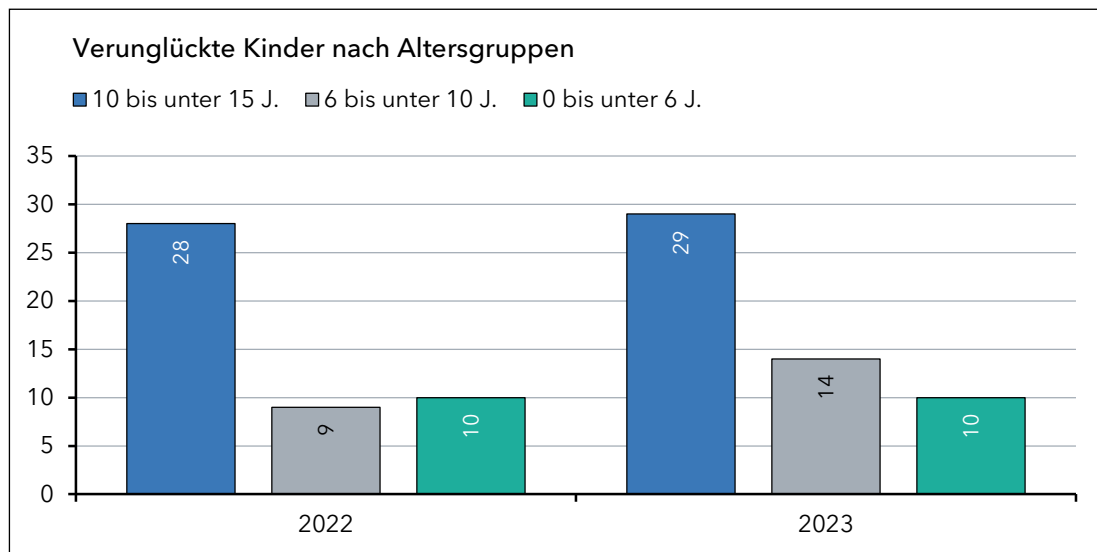
Der Anteil von Elektrokraftfahrzeugen am Unfallgeschehen in Neumünster lag 2023 bei 7 %. Hier steigt die Zahl von 13 VU in 2022 auf nun insgesamt 36 VU. 31 Personen wurden bei diesen VU leicht verletzt, im Vorjahr waren es noch 11 Personen.

1.9 Unfälle mit Kindern



Die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von Kindern ist gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen. Bei 52 Unfällen wurden 53 Kinder verletzt.

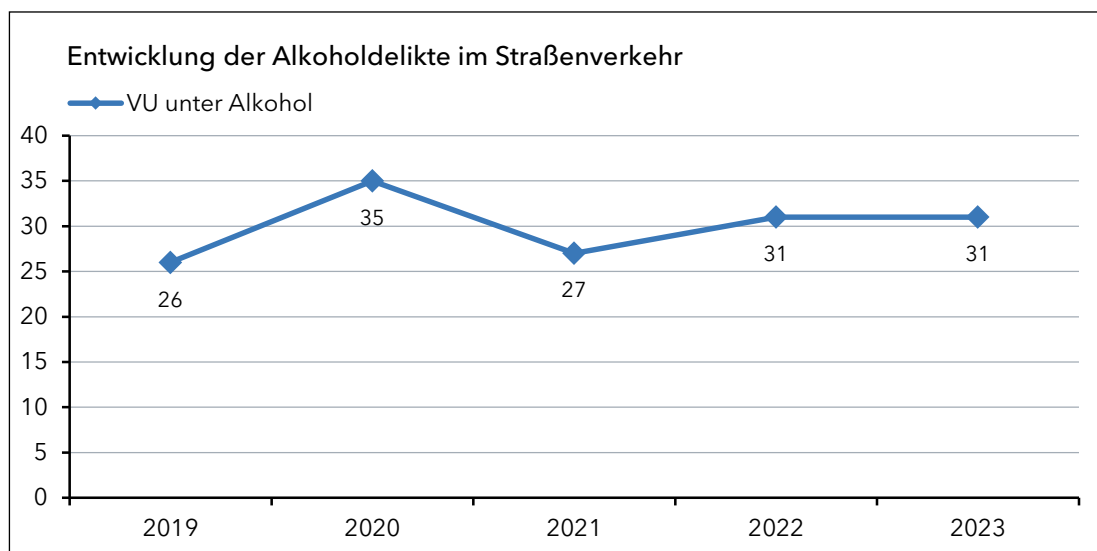
1.9.1 Verunglückte Kinder



Bei 52 Unfällen unter Beteiligung von Kindern (bis 14 Jahre) sind 53 Kinder verunglückt (2022 waren es 47 Verletzte bei 37 Unfällen). In den Alterskategorien haben die bis 10-14-Jährigen den größten Anteil.

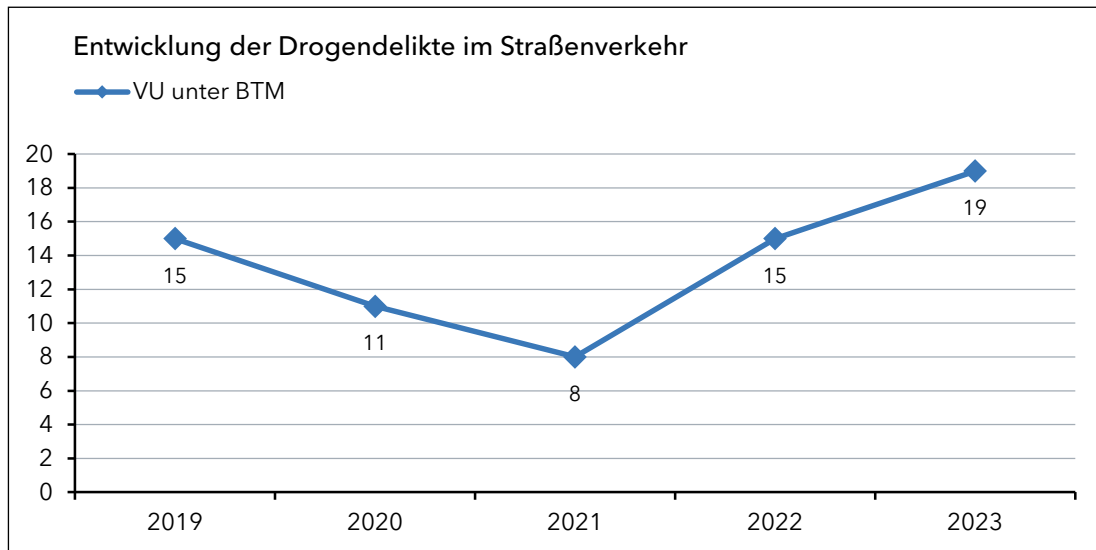
Die größte Risikogruppe bei den Kinderunfällen stellen 2023 erneut die Radfahrer (60 %), gefolgt von Mitfahrern im Kfz (23 %) und Fußgängern (17 %).

1.10 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr



2023 wurden, wie im Vorjahr, 31 alkoholbedingte Verkehrsunfälle aufgenommen.

1.11 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr



2023 wurden im Stadtgebiet Neumünster 19 VU aufgenommen, die unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln verursacht wurden. Das entspricht einem Anstieg von 26 % zum Vorjahr.

1.12 Zusammenfassung

Im Stadtgebiet von Neumünster stieg die Gesamtunfallzahl (alle Unfälle der Kategorien P, S1, S2 und S3) gegenüber 2022 um 290 VU (+ 14 %), gleichzeitig stieg die Anzahl der qualifizierten VU um 108 VU (+ 24 %)

Resultierend aus diesen Unfällen wurden in der Kategorie „leicht verletzt“ 64 Personen mehr als noch im Vorjahr registriert, die Zahl der Kategorie „schwer verletzt“ reduzierte sich um die Zahl 10. Zwei Personen wurden 2023 bei zwei Verkehrsunfällen getötet (Bahnübergang Stoverseegen und Ehndorfer Straße).

Hauptunfallursachen waren weiterhin Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren, die Missachtung der Vorfahrt und Fehler bei der Straßenbenutzung, Fahren unter Alkohol und Drogeneinfluss, Überschreitungen der Geschwindigkeit und mangelndes Abstandsverhalten.

Im Jahre 2023 verdoppelte sich die Zahl der Unfälle mit Fußgängern im Vergleich zum Vorjahr (von 22 auf 44 VU). Die Zahl der Radfahrerunfälle stieg erneut an, von 140 auf 168 VU.

2023 wurden 36 Pedelecunfälle aufgenommen, 16 mehr als im Vorjahr.

Bei 46 % der VU mit Radfahrerbeteiligung wurde der Verkehrsunfall vom Radfahrer selbst verursacht. Als Hauptunfallursache gilt die unzulässige Benutzung linksseitiger Rad- oder Gehwege.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung stieg im vergangenen Jahr von 37 VU (2022) auf jetzt 52 VU. Hierbei wurden 53 Kinder verletzt.

Die größte Risikogruppe nach Alter stellen die 10 bis 14-Jährigen mit insgesamt 29 Verletzten. Nach der Art der Verkehrsbeteiligung waren Kinder 2023 vorrangig als Radfahrer gefährdet, gefolgt von der Beteiligung als Mitfahrer in PKW und als Fußgänger.

1.13 Sonstiges

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Die Polizei registrierte 2023 insgesamt 2.338 Unfälle. In 779 Fällen entfernten sich Beteiligte unerlaubt vom Unfallort (33 %). 2022 zeigte die Polizei 674 Fälle von Unfallflucht bei insgesamt 2.048 registrierten Unfällen an (33 %).

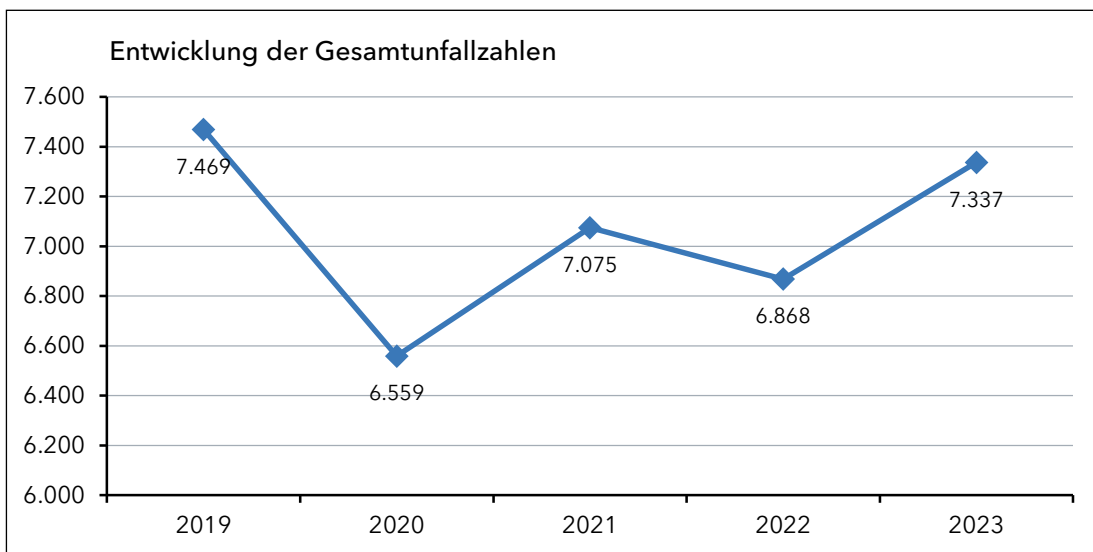
Ordnungswidrigkeiten

Im Rahmen der polizeilichen Verkehrsüberwachung wurden 2023 in der Stadt Neumünster 368 Personen ohne angelegten Sicherheitsgurt angetroffen, in 773 Fällen wurden Verstöße wegen unerlaubter Handybenutzung festgestellt, hiervon waren 252 Verstöße Fahrradfahrern zuzuordnen.

Bei der schwerpunktmäßigen Kontrolle des Radverkehrs wurden insgesamt 477 Verstöße von Fahrradfahrern registriert, hauptsächlich Verstöße in Bezug auf die falsche Radwegebenutzung und Handynutzung.

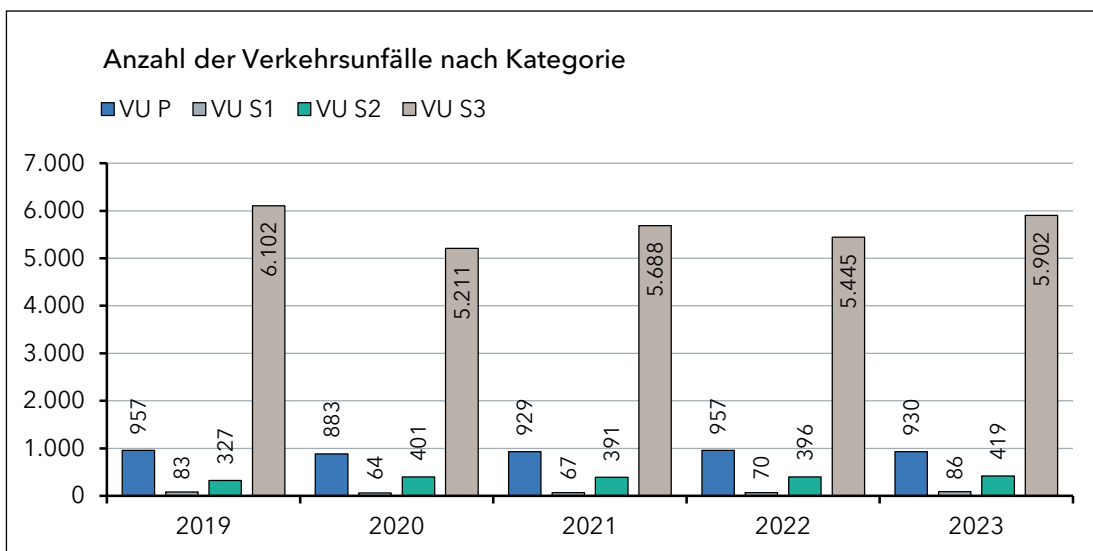
2 Kreis Rendsburg-Eckernförde

2.1 Unfallentwicklung seit 2019



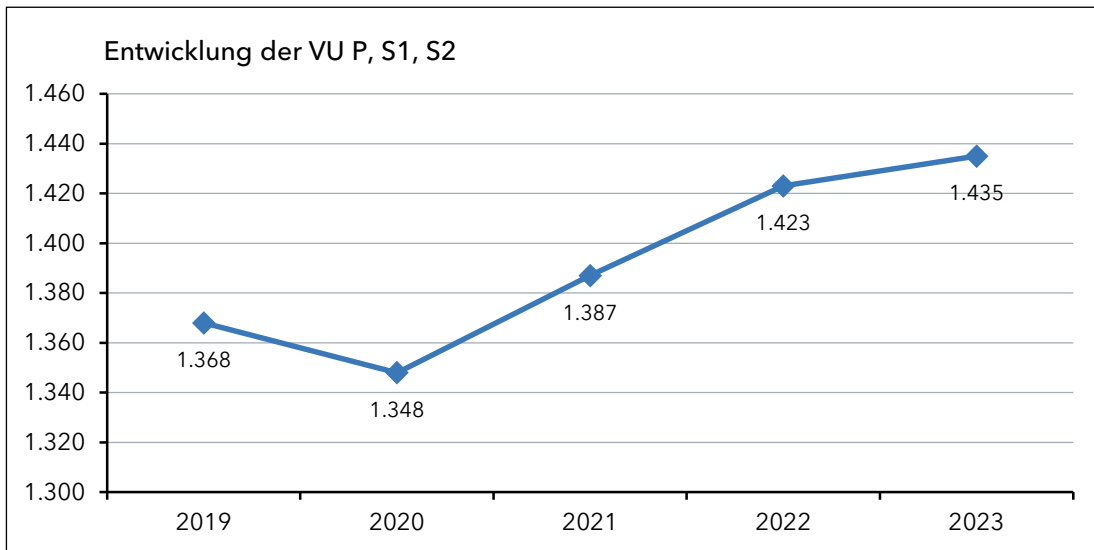
Die Gesamtzahl der im Kreis Rendsburg-Eckernförde registrierten Verkehrsunfälle stieg um +469 Unfälle von 6.868 im Jahr 2022 auf 7.337 im Jahr 2023 an. Das ist eine Steigerung um +6,8 %. Auch hier wurden alle Unfälle der Kategorien P, S1, S2 und S3, also auch die nicht aufnahmepflichtigen Unfälle, berücksichtigt. (Erläuterungen siehe Seite 5)

2.2 Anzahl der Verkehrsunfälle nach Kategorie



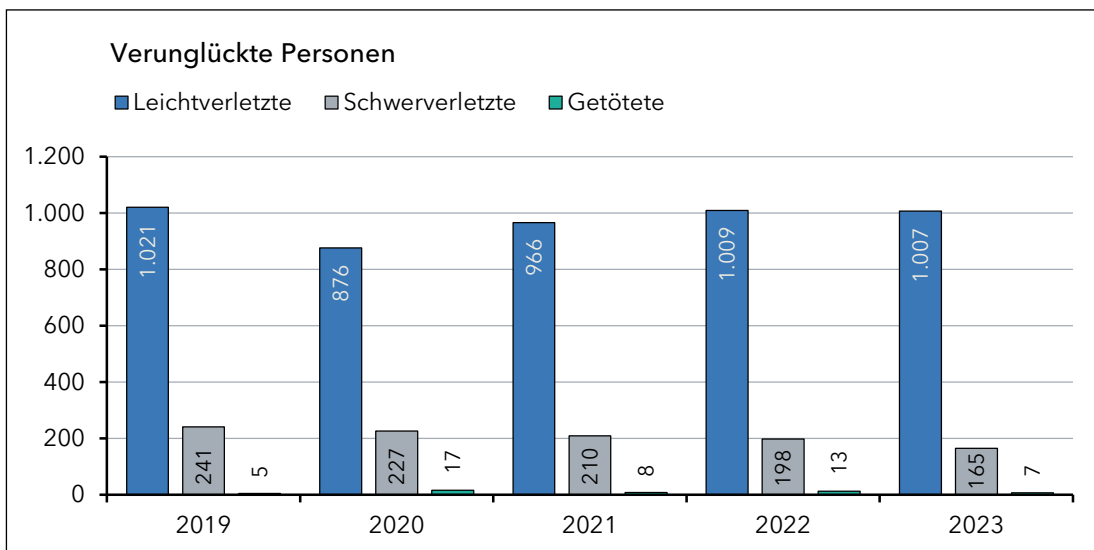
Im Diagramm ist die Anzahl der verschiedenen Verkehrsunfälle dargestellt, die in den letzten Jahren erfasst wurden. (Erläuterung siehe Seite 5)

2.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle seit 2019



Die Zahl der aufnahmepflichtigen Verkehrsunfälle (Kategorien P, S1 und S2) stieg im Jahr 2023 um +12 Unfälle auf insgesamt 1.435 Unfälle an, eine Steigerung um +0,8 %.

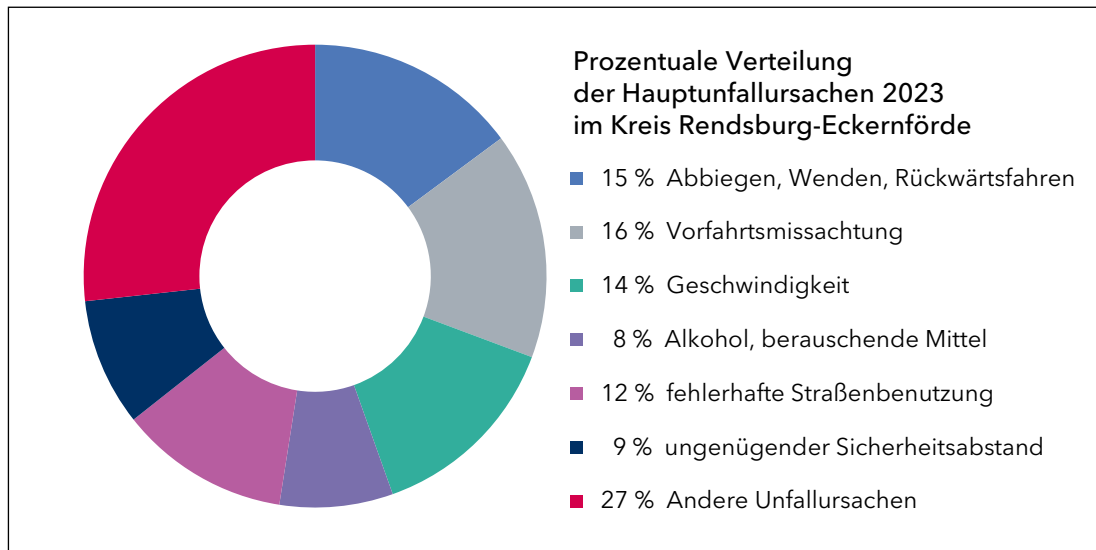
2.4 Verunglückte Personen seit 2019



Landesweit sind - unbeachtet der Autobahnen - die Gesamtunfallzahlen um +6,4 % angestiegen; auch die Anzahl der verletzten Menschen stieg im Vergleich zum Vorjahr 2022 um +4,6 % an.

Für den Kreis Rendsburg-Eckernförde ist gegenüber 2022 (1.207 Verletzte) hingegen ein Rückgang festzustellen; und zwar um -2,9 % auf 1.172 Verletzte. Bei insgesamt 930 Verkehrsunfällen mit Personenschäden (VU P / siehe Erläuterungen Seite 5) wurden 1.007 Menschen leicht, 165 schwer verletzt. 7 Menschen wurden getötet (13 in 2022).

2.5 Hauptunfallursachen 2023



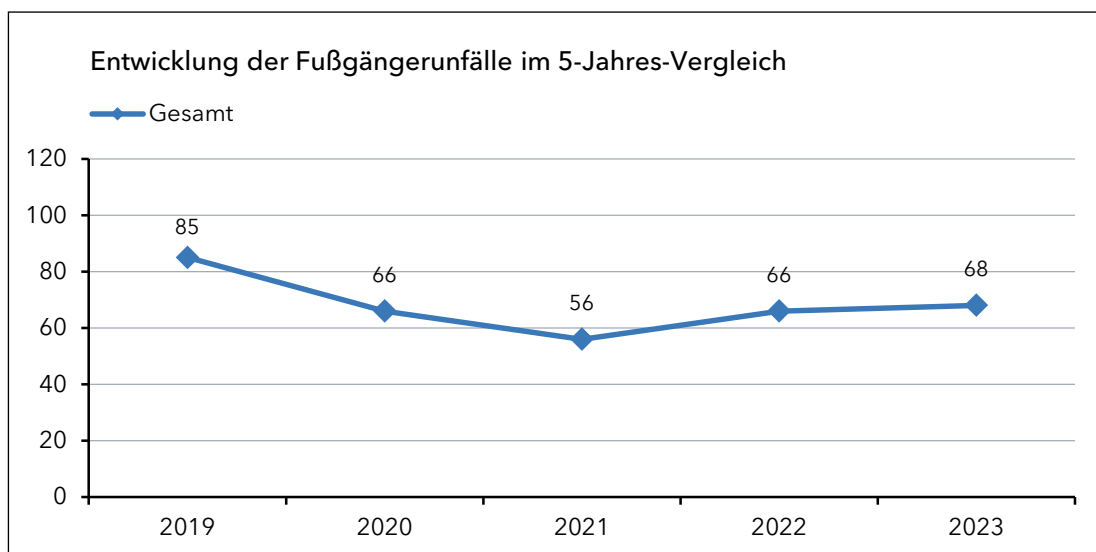
1.435 Unfälle verteilen sich bezogen auf die Hauptunfallursachen anteilig wie folgt:

- 260 VU - Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren
- 289 VU - Missachtung der Vorfahrt
- 249 VU - Geschwindigkeit
- 142 VU - Alkohol, berauschende Mittel
- 215 VU - fehlerhafte Straßenbenutzung
- 149 VU - Unterschreitung des Sicherheitsabstands

Bei Unfällen mit Radfahrerbeteiligung ist die unzulässige Benutzung linksseitiger Geh- und Radwege stark unfallträchtig

Bei einigen Unfällen fanden mehrere Unfallursachen zusammenhängend Berücksichtigung.

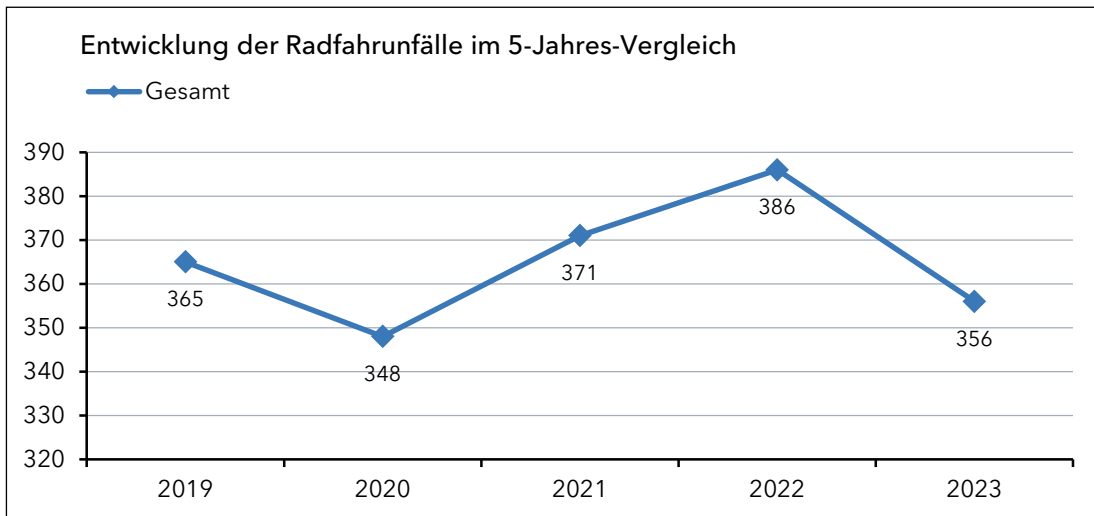
2.6 Unfälle mit Fußgängern



2023 wurden im Kreisgebiet 68 Unfälle unter Beteiligung von Fußgängern aufgenommen. Das ist ein Anstieg im Vergleich zu 2022 (66 Unfälle) um +2 Unfälle (+3,0 %).

47 Fußgänger wurden bei den Unfällen leicht, 10 schwer verletzt, 1 getötet.

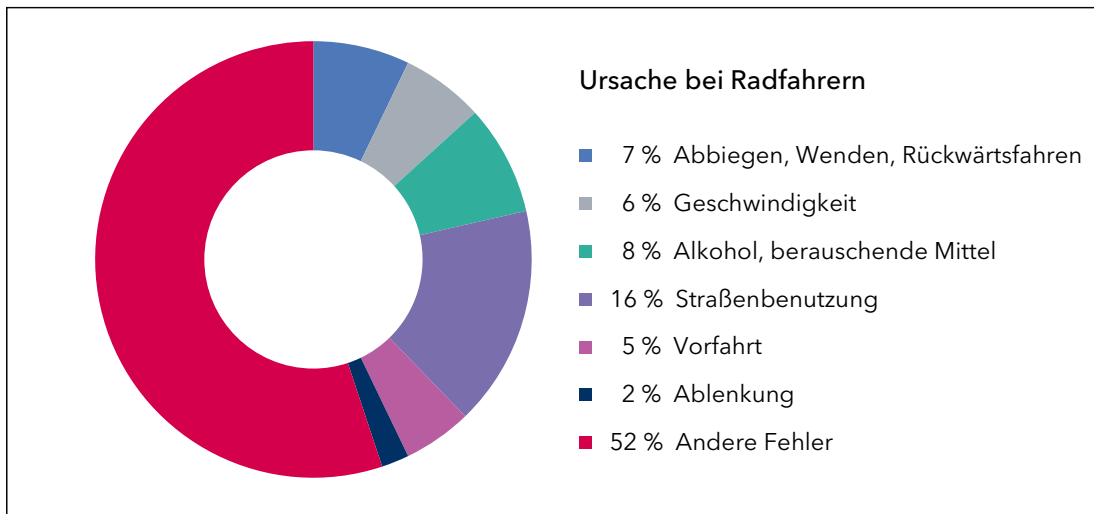
2.7 Unfälle mit Radfahrern



Der Anteil der Unfälle unter Beteiligung von Radfahrern ist im Abgleich mit dem vergangenen Jahr 2022 um -30 Unfälle (-7,8 %) gesunken.

356 Unfälle mit Radfahrerbeteiligung entsprechen einem Anteil von 25 % an den aufnahmepflichtigen Verkehrsunfällen. Damit ist annähernd jeder 4. Verkehrsunfall ein Unfall mit einem Radfahrer. Mit berücksichtigt sind 90 Pedelecunfälle (2022 - 118 Unfälle, 2021 - 103 Unfälle).

2.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Unfallursachen

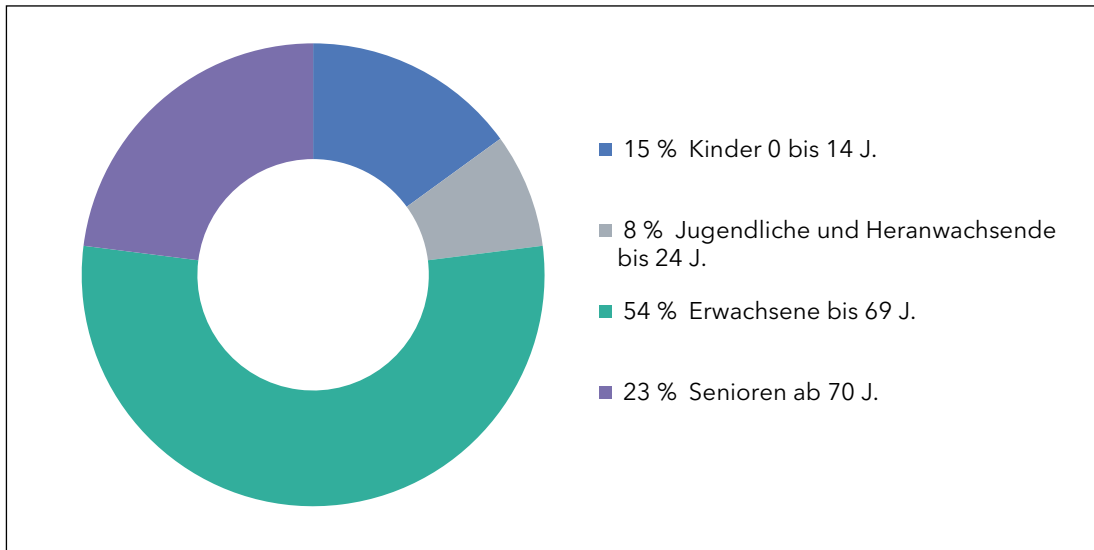


Bei der Untersuchung der 200 von Radfahrern verursachten Unfälle (Radfahrer als 01 - siehe Erläuterung Seite 6) wurden unter anderem folgende Hauptunfallursachen festgestellt:

- 34 VU - Missbräuchliche Straßenbenutzung
- 12 VU - Geschwindigkeit
- 17 VU - Alkohol und sonst berauschende Mittel
- 16 VU - Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren
- 11 VU - Vorfahrt
- 5 VU - Ablenkung

Unter missbräuchliche Straßenbenutzung fällt maßgeblich das verkehrswidrige Befahren des linken Geh- oder Radwegs.

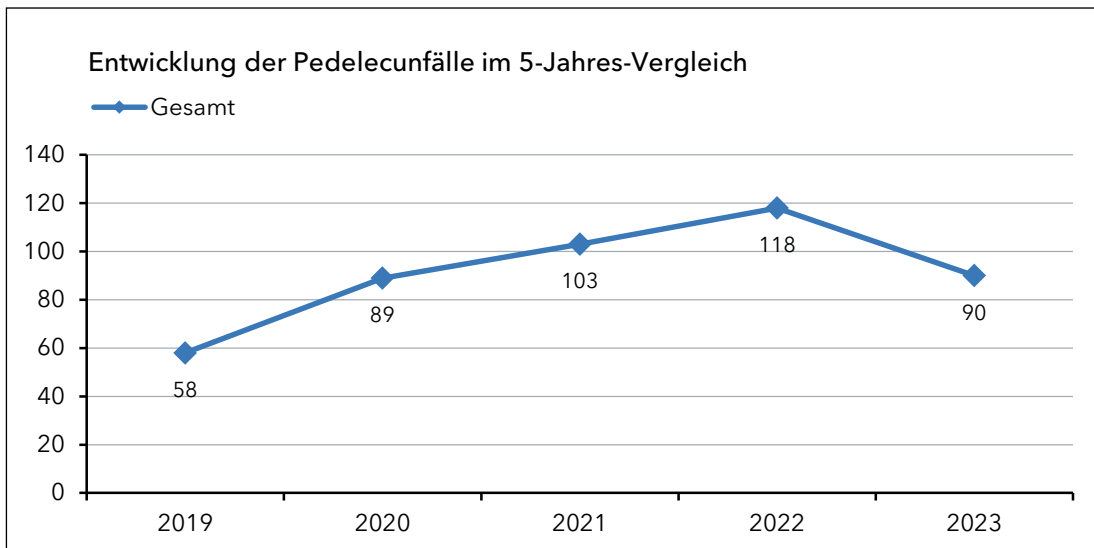
2.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie



Die Masse der an Unfällen beteiligten Radfahrer ist in der Alterskategorie der Heranwachsenden/Erwachsenen bis zum 64. Lebensjahr zu finden. An den insgesamt 356 Unfällen waren schlussendlich 201 Radfahrer dieser Alterskategorie beteiligt, 57 im Kindesalter, 29 als Jugendliche und 86 als Senioren.

Bei den Unfällen wurden 296 Radfahrer leicht und 43 schwer verletzt. Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr 2022 einen Rückgang der Verletztenzahlen um -47 Personen (-12,2 %).

2.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelec Fahrern

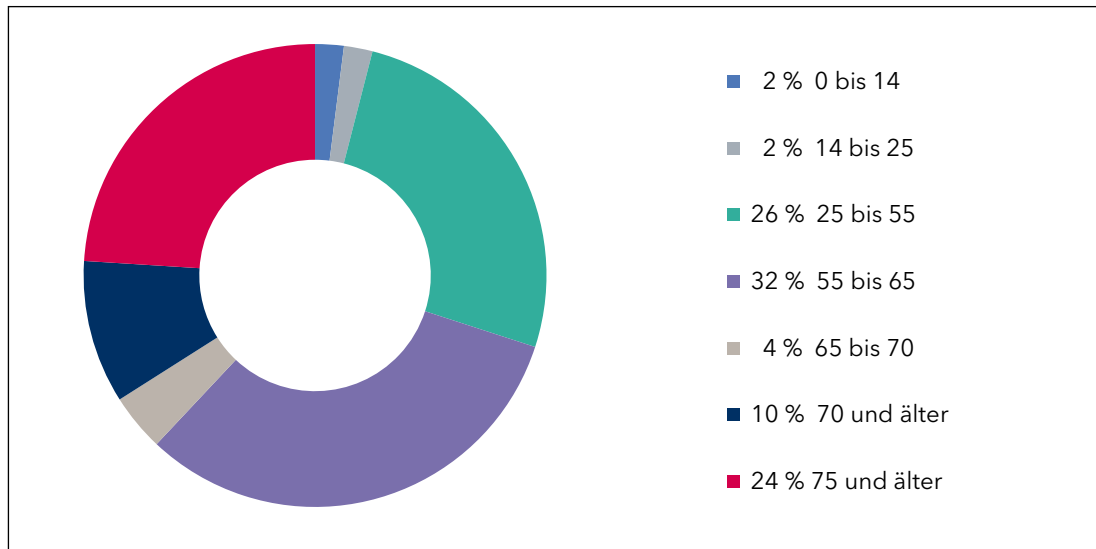


Pedelecunfälle:

Im Jahr 2023 wurde im Vergleich zu 2022 ein Rückgang von -28 Unfällen (-23,7 %) verzeichnet. In 50 von 90 Fällen hatten Pedelec Fahrer den Unfall verursacht.

Bei diesen Unfällen wurden 69 Pedelec Fahrer leicht und 21 schwer verletzt. Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr 2022 ein Rückgang der Verletztenzahlen um -29 Personen (-24,4 %).

2.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelec-fahrern nach Alterskategorie



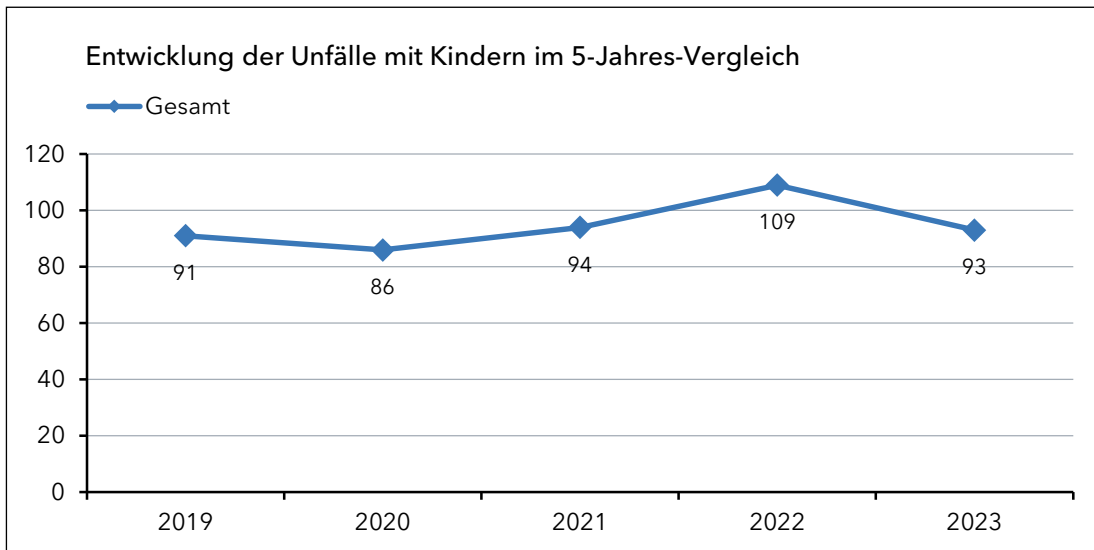
Die 90 Unfälle mit Pedelec-fahrern verteilen sich altersbezogen wie folgt:

- 2 Pedelec-fahrer unter 15 Jahren
- 2 Pedelec-fahrer im Alter von 15 bis 17 Jahren
- 24 Pedelec-fahrer im Alter von 18 bis 54 Jahren
- 30 Pedelec-fahrer im Alter von 55 bis 64 Jahren
- 4 Pedelec-fahrer im Alter von 65 bis 69 Jahren
- 10 Pedelec-fahrer im Alter von 70 bis 74 Jahren
- 23 Pedelec-fahrer im Alter von 75 Jahren und älter

2.8 Unfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen (E-Scootern)

Die seit 2019 im öffentlichen Straßenverkehr erlaubten E-Scooter nehmen auf das Gesamtunfallgeschehen bezogen aktuell noch keinen besonderen Stellenwert ein; gleichwohl sind die diesbezüglichen Unfallzahlen seit deren Einführung kontinuierlich ansteigend. Im Jahr 2020 waren insgesamt 3, im Jahr 2021 insgesamt 15, im Jahr 2022 insgesamt 25 und im Jahr 2023 insgesamt 35 Unfälle mit E-Scootern registriert worden. Bei diesen Unfällen im Jahr 2023 wurden 34 Fahrer von E-Scootern leicht und 2 schwer verletzt.

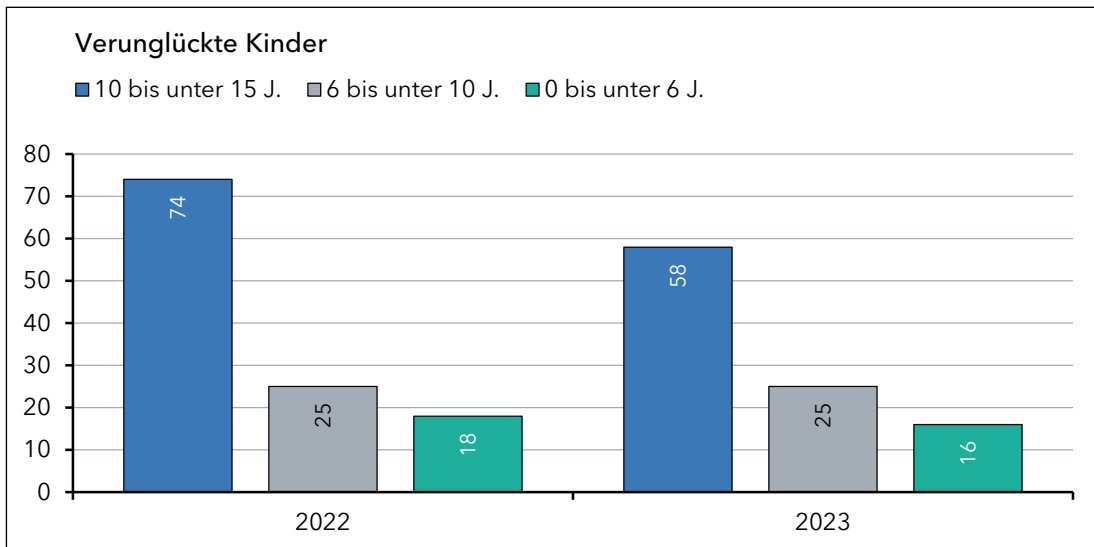
2.9 Unfälle mit Kindern



2023 sank die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von Kindern im Vergleich zum Jahr 2022 um -16 Unfälle (-14,7 %) an. Bei 93 Unfällen unter Beteiligung von Kindern wurden 99 Kinder verletzt, 92 von ihnen leicht, 7 schwer.

Die Anzahl der verletzten Kinder nahm im Abgleich zum Jahr 2022 um -18 Verletzte (-15,4 %) ab.

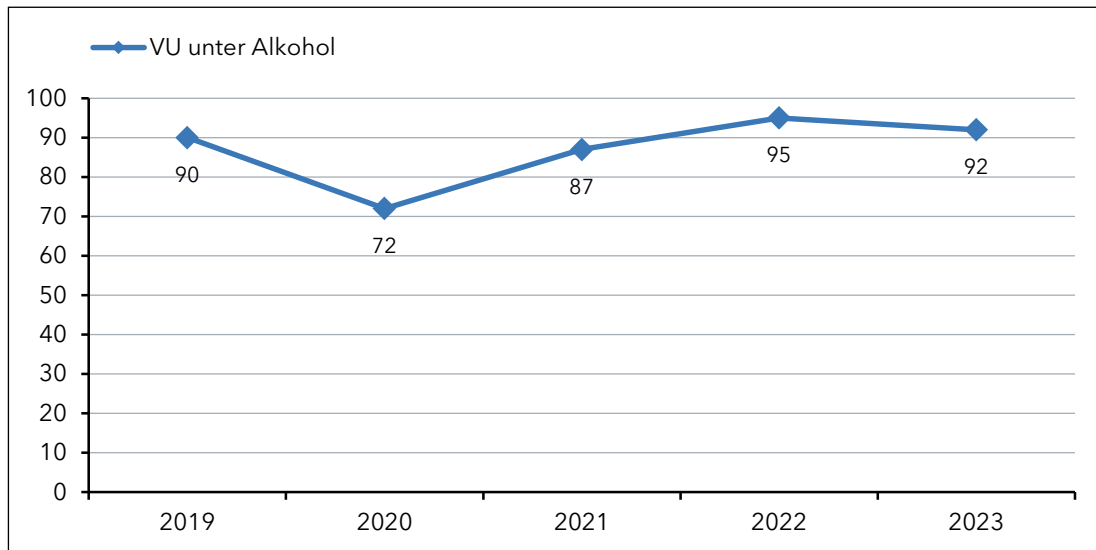
2.9.1 Verunglückte Kinder



Von den 99 verletzten Kindern waren 58 Verletzte im Lebensalter von 10 bis jünger als 15 Jahren. 2022 waren es in dieser Alterskategorie noch 74 Verletzte.

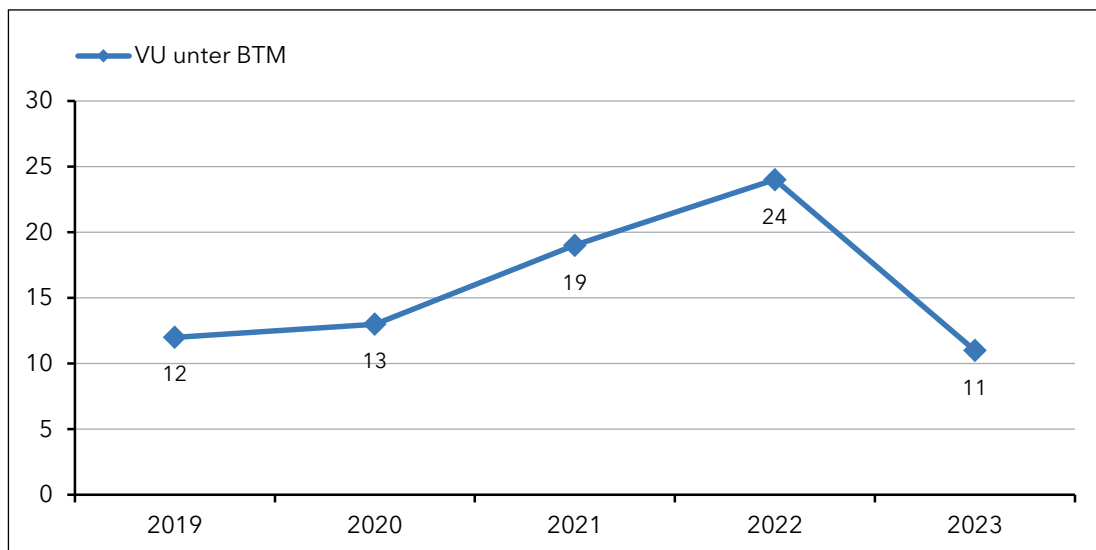
In den Alterskategorien haben folglich die bis 10-14-Jährigen den größten Anteil. Die größte Risikogruppe bei den Kinderunfällen stellen 2023 erneut die Radfahrer (53 %), gefolgt von Mitfahrern im Kfz (39 %) und Fußgängern (8 %) dar.

2.10 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr



Der Anteil der unter Alkoholeinfluss verursachten Unfälle sank 2023 mit 92 Fällen im Vergleich zu 2022 um -3 Unfälle (-3,2 %) an.

2.11 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr



Polizeibeamte haben bei der Unfallaufnahme 2023 im Kreis Rendsburg-Eckernförde in 11 Fällen den Einfluss von Betäubungsmitteln nachweisen können. Damit sank der Anteil der unter Drogen verursachten Unfälle im Vergleich zu 2022 um -13 Unfälle (-54,2 %).

2.12 Zusammenfassung

Die Anzahl der aufnahmepflichtigen Unfälle (P, S1 und S2) stieg um 12 auf 1.435 Unfälle in 2023 (+0,8 %) an. Auf 1.179 sank hingegen die Zahl der Verunglückten. (1.220 im Jahr 2022 / -41 Fälle / -3,4 %). 1.007 Menschen wurden leicht, 165 schwer verletzt und 7 Menschen getötet (13 in 2022). Gleichzeitig stieg die Gesamtzahl aller registrierten Unfälle (P, S1, S2 und S3 – siehe Seite 5) um +469 auf 7.337 (+6,4 %) an.

Zu den bedeutenden Ursachen aufnahmepflichtiger Unfälle zählen Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren, die Missachtung der Vorfahrt und die fehlerhafte Straßenbenutzung (Missachtung des Rechtsfahrgebots). Es folgen die unangepasste/überhöhte Geschwindigkeit und der ungenügende Sicherheitsabstand. In 8 Prozent der Fälle ist der Unfall auf den Einfluss von Alkohol oder sonst berauschender Mittel zurückzuführen. Im vergangenen Jahr wurden 68 Unfälle mit Fußgängerbeteiligung aufgenommen, 2 mehr (+3,0 %) als 2022. Dabei verunglückten 58 Fußgänger, 2 mehr als 2022 (+3,6 %); 47 Fußgänger wurden leicht verletzt, 10 schwer verletzt und 1 getötet.

Hauptunfallursache war hauptsächlich das Falsche Verhalten gegenüber Fußgängern durch Fahrzeugführer sowie das Falsche Verhalten von Fußgängern.

Unfälle mit Radfahrerbeteiligung waren 2023 um 30 Fälle auf 356 (-7,8 %) gesunken. Annähernd jeder vierte Unfall ereignete sich unter Beteiligung von Radfahrern.

In rund 56 % der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung ist der Radfahrer hauptverantwortlich. Als Hauptunfallursache gilt die falsche Straßenbenutzung (Fahren auf der falschen Seite oder unzulässige Benutzung des Geh- oder Radwegs). In 8 % der Unfälle spielen Alkohol oder sonst berauschende Mittel eine Rolle. Bei insgesamt 93 Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Kindern (-16 Fälle / -14,7 %) wurden 99 Kinder verletzt (117 in 2022).

In 92 Fällen wurden Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss aufgenommen, 3 weniger als 2022 (-3,2 %). In 11 Fällen wurden Unfälle unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln verursacht. Das bedeutet einen Rückgang um 13 Fälle zu 2022 (-54,2 %).

2.13 Sonstiges

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Die Polizei registrierte 2023 insgesamt 7.337 Unfälle. In 1.389 Fällen (19,0 %) entfernten sich Beteiligte unerlaubt vom Unfallort. 2022 zeigte die Polizei 1.238 Fälle von Unfallflucht bei insgesamt 6.868 registrierten Unfällen an. Das bedeutet einen Anstieg um +12,2 %.

Ordnungswidrigkeiten

Im Rahmen der polizeilichen Verkehrsüberwachung wurden 2023 im Kreis Rendsburg-Eckernförde 43.837 Geschwindigkeitsüberschreitungen geahndet, 888 Personen ohne angelegten Sicherheitsgurt angetroffen und in 1.558 Fällen Verstöße wegen unerlaubter Handybenutzung festgestellt, davon 240 auf dem Fahrrad.

Herausgeber

Polizeidirektion Neumünster
Alemannenstraße 14-18
24539 Neumünster

Telefon 04321 945-0

Telefax 04321 945-2029

neumuenster.pd@polizei.landsh.de

Ansprechpartner

Sachgebiet 1.3

Lutz Kraack

Bild

Seite 1 | Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung

- auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

März 2024